

## Unternehmen vergeuden teure Softwarelizenzen

14.02.2006, 10:45 | IT, New Media & Software

Pressemitteilung von: *novomind AG*  
Presseagentur: *Faktenkontor GmbH*

---

Hamburg, 14. Februar 2006 – Weltweit investieren Unternehmen mehr als jeden dritten Euro in Softwareprogramme, die sie später nicht nutzen. Allein in deutschen IT-Abteilungen schlummern nicht gebrauchte Softwarelizenzen im Wert von mehr als 200 Millionen Euro. In Unternehmen, die beispielsweise in Programme zur Kundenkommunikation investieren, liegen mehr als vier von zehn Lizenzen brach. Nutzungsabhängige, so genannte On-demand-Abrechnungsmodelle, kommen bisher wenig zum Einsatz. Der IT-Dienstleister novomind bietet seinen Kunden ab März die Möglichkeit, die E-Mail-Management-Komponente novomind iMail™ seiner Kundenkommunikationssoftware novomind Self Service Suite™ je nach Bedarf, also on-demand, zu mieten, anstatt eine komplette Lizenz zu erwerben.

Software nach Bedarf bietet Unternehmen die Möglichkeit, ihre IT-Investitionen entsprechend der Nutzung anzupassen und somit ihre Kosten zu senken. Für Kundenkommunikations-Software, wie beispielsweise E-Mail-Management-Lösungen, bezahlen die Betriebe je nach Unternehmensgröße im Durchschnitt nur noch die Hälfte – Mittelständler sparen sogar bis zu zwei Drittel der Investitionskosten gegenüber der im eigenen Haus installierten Software.

Der Grund: Mit der On-demand-Variante mieten Unternehmen die Software und kaufen sie nicht. Der IT-Dienstleister betreibt die Programme in seinem Rechenzentrum und stellt sie über das Internet bereit. Unternehmen können so online mit einem herkömmlichen Web-Browser und zu einem festen Preis pro Anwender und Monat auf das System zugreifen. Es entfallen die Kosten für den Kauf von Hard- und Software sowie für den unternehmensinternen IT-Service. Dieser Kostenblock macht bei der gekauften Variante je nach Nutzungsverhalten häufig 60 Prozent der gesamten Anschaffungskosten aus.

Darüber hinaus erfordert on-demand nur geringe Anfangsinvestitionen und ist innerhalb von wenigen Tagen einsatzbereit. „Die Lösung entspricht stets den aktuellen Anforderungen und wächst gegebenenfalls mit dem Unternehmen mit. Bezahlt wird lediglich der tatsächliche Bedarf. Zu Spitzenzeiten können beispielsweise Ressourcen zu- sowie anschließend wieder abgeschaltet werden“, erklärt novomind-Chef Peter Samuelsen. Die starren Fixkosten werden durch variable Kosten ersetzt.

Bisher steht der deutsche Softwaremarkt mit bedarfsgerechten On-demand-Angeboten noch am Anfang: Neun Prozent der Unternehmen bedienen sich derzeit dieses Verfahrens, drei Prozent aller Umsätze mit Unternehmens-Software basieren auf dem Mietmodell. Mit steigender Tendenz allerdings: Jedes vierte Unternehmen plant für künftige IT-Investitionen, auf die On-demand-Variante umzusteigen.

### Portrait

novomind AG, Bramfelder Strasse 121, 22305 Hamburg  
Pressekontakt: Susanne Baganz, Faktenkontor GmbH,  
Tel.: 040/2 27 03 -73 82, Fax: 040/2 27 03 - 33 82

E-Mail: [susanne.baganz@faktenkontor.de](mailto:susanne.baganz@faktenkontor.de), Internet: [www.novomind.com](http://www.novomind.com)

---

News-ID: 76984 • Views: 1651 (Stand: 03.07.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/76984/Unternehmen-vergeuden-teure-Softwarelizenzen.html>